



Klinischer Einführungskurs PSM: Das Anamnesegespräch (3.SJ / HS)

LehrstuhlinhaberIn	Mail
Roland von Känel	roland.vonkaenel@usz.ch

LehrkoordinatorIn	Mail
SilviaENZler	silvia.enzler@usz.ch

Anzahl Lektionen	Dauer Kurslektion (min)	Gruppengrösse
9	45	9

Vorbemerkung

In diesem Kurs steht das Üben von praktischen Fertigkeiten im Vordergrund. Es werden hierfür Live-Anamnesegespräche mit Schauspielpatienten durchgeführt.

Das übergeordnete Lernziel ist es, anamnestische Daten strukturiert erfragen zu können und hierbei sowohl körperliche Beschwerden als auch psychosoziale Faktoren zu berücksichtigen, eine wertschätzende, vertrauensvolle Kommunikation und damit Beziehung zum Patienten herstellen.

Vorkenntnisse / Curricularer Kontext

Der Kurs „Psychosoziale Anamnese“ steht zwischen den Kursen „Kommunikation und Interaktion“ (1. Studienjahr B Med) und „Sondersituationen des Krankseins“, welcher im nachfolgenden Semester angeboten wird. Er vertieft die allgemeinen Themen zu Kommunikation und Interaktion und bereitet auf die spezifischen Themen des ärztlichen Gesprächs (z.B. Mitteilung schlechter Nachrichten) des Kurses zur Sondersituation des Krankseins vor.

Lernziele (inkl. PROFILES)

Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Eine vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre in einem Anamnesegespräch mit einer Simulationsperson (SP) herstellen können
- Grundlegende Gesprächstechniken in einem solchen Gespräch demonstrieren können:
 - Angemessene Gestaltung von Gesprächsbeginn und –ende
 - Aktives Zuhören, WWSZ Methode: Warten, Wiederholen, Spiegeln, Zusammenfassen
 - Angemessene Nutzung von offenen und geschlossenen Fragen, Trichtermodell (anfangs vor allem offene Fragen, dann vermehrt gezielte geschlossene Fragen)
 - Beachtung nonverbaler Kommunikation
- Die Fähigkeit erwerben, ein konstruktives Feedback geben und annehmen zu können

Wissen

- Bedeutung psychosozialer Faktoren für die Arzt-Patient-Beziehung und das Anamnesegespräch erläutern können
- Bedeutung der Erhebung von biologischen und psychosozialen Informationen im gleichen Arbeitsgang
- Zielsetzungen und Aufbau eines Anamnesegespräches erklären können
- Grundlegende Gesprächstechniken beschreiben können
- Grundsätze von konstruktivem Feedback darlegen können



Zugeordnete EPAs:

EPA 1.1	Obtain a complete and accurate history in an organized fashion, taking into account the patient's expectations, priorities, values, representations and spiritual needs; explore complaints and situations in persons of all ages; adapt to linguistic skills and health literacy; respect confidentiality
EPA 1.2	Explore patient expectations, values and priorities
EPA 1.3	Use patient-centred, hypothesis-driven interview skills; be attentive to patient's verbal and nonverbal cues, patient/family culture, concepts of illness; check need for interpreting services; approach patients holistically in an empathetic and non-judgmental manner
EPA 1.4	Evaluate understanding and decision-making capacity of all patients, especially those of psychiatric patients, cognitively impaired persons or minors
EPA 1.6	Assess gender, social, cultural and other factors that may influence the patient's perception and description of symptoms; demonstrate cultural awareness and humility, and be conscious of the potential for bias in interactions with the patient
EPA 1.9	Explore the patient's use of medicine and treatment, including complementary and alternative medicine
EPA 1.10	Explore the patient's use of psychoactive substances
EPA 1.12	Identify issues not mentioned spontaneously by the patient (hidden agenda)
EPA 1.13	Recognize situations involving potential self-harm or victimization, such as interpersonal violence, assault
EPA 1f	Take a history of sexual and reproductive health

Beschreibung Ablauf

Der Kurs wird vor Ort im Careum in Kleingruppen durchgeführt.

Erster Kursnachmittag

- Die Gruppe bleibt während des ganzen Nachmittags zusammen
- Ausführliche Einführung in das Thema
- 2 Gespräche mit SPs

Zweiter Kursnachmittag

- Die Gruppe wird in drei Kleingruppen gesplittet
- Jede Kleingruppe absolviert 3 Gespräche mit SPs

Dritter Kursnachmittag

- Die Gruppe wird in drei Kleingruppen gesplittet
- Jede Kleingruppe absolviert 3 Gespräche mit SPs

Untersuchungsmaterial (vom Lehrspital bereitzustellen)

- Organisationsablauf
- Vorlage „Anamnesegespräch“
- Vorlage „Feedbackrunde“
- Feedbackbogen für SPs
- Selbsteinschätzung des Studierenden
- Feedback Merkkarte für SPs
- Rollenskripte (Zusammenfassung für Dozierende, Aufgabenstellung, Rollenskript)



Kursunterlagen

- Kapitel "Bio-psycho-soziale Anamnese" aus dem Lehr- und Handbuch "Psychosomatik. Neurobiologisch fundiert und evidenzbasiert" 2. Erweiterte und Überarbeitete Auflage von Egle, Strauss, Heim, von Känel. Kohlhammer 2024
- Kapitel „Anamnesegespräch“ aus dem Buch „Kompetent kommunizieren in Klinik und Praxis“ von Rockenbach et al. 2006
- Absatz „WWSZ-Techniken“ aus dem Kapitel „Patientenzentrierte Kommunikation“ von Langewitz in dem Buch „Psychosomatische Medizin“ von Uexküll 2011 (339 - 341)

Testatvergabe / Fehlzeiten

Die Teilnahme an allen drei Kursnachmittagen ist obligatorisch, es gilt die Absenzenregelung des Studiendekanats. Die Studierenden müssen sich per E-Mail bei der Dozentin / dem Dozenten, mit Kopie an Silvia Enzler (silvia.enzler@usz.ch) abmelden.

Die verpassten Stunden müssen nachgeholt oder kompensiert werden.